

Academia Iuris

Völkerrecht

von

Prof. Dr. Torsten Stein, Dr. Christian von Buttlar

13., neu bearbeitete Auflage

Völkerrecht – Stein / Buttlar

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Völkerrecht – Academia Iuris

Verlag Franz Vahlen München 2012

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3913 7

beck-shop.de

Stein · von Buttlar | Völkerrecht

beck-shop.de

Völkerrecht

von

Professor Dr. Torsten Stein

o. Professor an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität
des Saarlandes und Direktor des Europa-Instituts

und

Dr. Christian von Buttlar

Defense Investment Division, NATO Hauptquartier, Brüssel
Lehrbeauftragter am Europa-Institut der Universität des Saarlandes

13., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2012

beck-shop.de

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3913 7

© 2012 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)
Druck: Druckhaus Nomos, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 13. Auflage

Gemessen an den Reaktionen, die wir auf die komplette Neubearbeitung der 11. Auflage (2005) und die aktualisierte 12. Auflage (2009) bekommen haben, hat sich die damals gewählte Struktur bewährt. Auch die 13. Auflage ist daher primär der Aktualisierung gewidmet in allen völkerrechtsrelevanten Bereichen (Rechtssetzung, Rechtsprechung und Staatenpraxis), bis hin zu allerneuesten Entscheidungen internationaler Gerichte. Dafür sind alle Abschnitte durchgesehen und, wo angebracht, um die neuen Entwicklungen ergänzt worden. Auch die weiterführenden Literaturhinweise sind um neuere einschlägige Veröffentlichungen erweitert worden.

Die Verfasser danken *Christian Fischoeder, Oskar Gstrein, Corinna Jänicke, Anna Judith Kaiser, Alexander Pfütze* und *Sebastian Zeitzmann* für die engagierte Mitarbeit an der Fertigstellung dieser Auflage.

Saarbrücken/Brüssel, im Februar 2012

*Torsten Stein
Christian von Buttlar*

beck-shop.de

Vorwort zur 12. Auflage

Nachdem die 11. Auflage als komplette Neubearbeitung erschien, konzentriert sich die 12. Auflage auf die Aufnahme und Kommentierung neuerer Entwicklungen im Völkerrecht. Zur Einordnung jüngerer Rechtsprechung, Rechtsetzung und Staatenpraxis wurden sämtliche Abschnitte überarbeitet, aktualisiert und an zahlreichen Stellen erweitert. Der Umfang der vorgenommenen Ergänzungen verdeutlicht einmal mehr die Dynamik des Völkerrechts und seinen hohen Stellenwert in den zwischenstaatlichen Beziehungen, wie auch im Verhältnis zum staatlichen Recht und zum Recht der Internationalen Organisationen. Deutlich erweitert wurde das Sachregister. Die neu aufgenommene Übersicht über die Internetpräsenzen internationaler und europäischer Organisationen und Einrichtungen, sowie internationaler und oberster nationaler Gerichte, soll eigene Recherchen erleichtern.

Die Verfasser danken *Julien Arnaud*, *Michaela Beuchert*, *Christian Fiscoeder*, *Michael Ganz*, *Hanno Gorius*, *Markus Rauber* und *Christoph Schirra* für die Mitarbeit an der Fertigstellung dieser Auflage.

Saarbrücken/Brüssel, im Juli 2008

Torsten Stein
Christian von Buttlar

beck-shop.de

Vorwort zur 11. Auflage

Dieses Lehrbuch erscheint als 11. Auflage des von Prof. Dr. Dr. h. c. *Ignaz Seidl-Hohenveldern* im Jahre 1965 begründeten »Völkerrecht« (ab der 10. Auflage *Seidl-Hohenveldern/Stein*), jedoch komplett neu bearbeitet. Nach den erheblichen Entwicklungen im Völkerrecht in der jüngeren Zeit hätte deren bloße Einarbeitung in die Voraufgabe der Übersichtlichkeit des Lehrstoffes nicht gedient. Zudem haben sich die Gewichtungen im Völkerrecht im Laufe der Jahre verschoben, so daß die ursprüngliche Gliederung nicht mehr optimal erschien, um die Ergänzungen in leicht auffindbarer Weise aufzunehmen. Die Zielsetzung des bisherigen Lehrbuches ist freilich beibehalten worden. Es soll dem Leser (wie es im Vorwort zur 1. Auflage heißt) »auf knappem Raum eine Übersicht über das Völkerrecht vermitteln«, etwas vertiefter dort, wo die Aktualität es erfordert.

Noch weniger als andere Rechtsdisziplinen kennt das Völkerrecht »letzte Wahrheiten«, und gerade im Studium sollte man die ganze Bandbreite der Positionen und Argumente finden können. Die jetzige Gliederung folgt deswegen, mehr als in früheren Auflagen, der auch in anderen Lehrbüchern üblichen. Einerseits soll dies dem Leser Vergleiche ermöglichen mit den übrigen Lehrmeinungen. Auf abweichende Auffassungen wird hingewiesen, eine intensivere Auseinandersetzung damit hätte aber den vorgegebenen Rahmen gesprengt. Andererseits soll die vorliegende Gliederung es erleichtern, in umfangreicheren Werken auf eingehendere Untersuchungen der Spezialgebiete des Völkerrechts zurückzugreifen.

Die Verfasser danken *Susana Binder*, *Corinna Contag*, *Eileen Fuchs*, *Michael Ganz*, *Robin van der Hout*, *Christian Meiser* und *Inge Ziegler* für die Mitarbeit an der Fertigstellung dieses Buches.

Saarbrücken, im Januar 2005

Torsten Stein
Christian von Buttlar

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 13. Auflage	V
Vorwort zur 12. Auflage	VII
Vorwort zur 11. Auflage	IX
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Internetpräsenzen	XXXI
1. Abschnitt. Einführung in das Völkerrecht	1
§ 1 Regelungsbereich	1
§ 2 Geltungsgrund	3
§ 3 Entwicklungslinien	4
2. Abschnitt. Rechtsquellen des Völkerrechts	9
1. Kapitel. Völkerrechtliche Verträge	10
§ 4 Begriff und Grundlagen	10
I. Allgemeines	10
II. Wiener Vertragsrechtsübereinkommen	12
III. Vertragsfreiheit und Vertragsbindung	13
§ 5 Verfahren	16
I. Verfahrensstufen	16
II. Verfahrensfehler	21
§ 6 Vorbehalte	21
I. Allgemeines	22
II. Einzelheiten	23
§ 7 Auslegung	24
I. Allgemeines	24
II. Einzelheiten	25
§ 8 Änderung, Ungültigkeit und Beendigung	26
I. Änderung	26
II. Ungültigkeit	28
III. Beendigung	30
§ 9 Vertragsverletzung und Vertragskonkurrenz	33
I. Vertragsverletzung	33
II. Widersprüchliche Verpflichtungen aus verschiedenen Verträgen	35
§ 10 Verträge und Drittstaaten	36
I. Verträge zugunsten von Drittstaaten	36
II. Verträge zulasten von Drittstaaten	37
2. Kapitel. Völkergewohnheitsrecht	38
§ 11 Begriff und Grundlagen	39
I. Entstehung und Nachweis	39
II. Änderung von Gewohnheitsrecht	44
§ 12 Einzelheiten	46
I. Zwingendes Völkerrecht	46
II. Gewohnheitsrecht und Vertragsrecht	48
3. Kapitel. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Hilfsquellen des Völkerrechts	50
§ 13 Allgemeine Rechtsgrundsätze	50
§ 14 Hilfsquellen zur Ermittlung von Völkerrecht	53
I. Rechtsprechung	53
II. Völkerrechtslehre	54
4. Kapitel. Völkerrecht und nationales Recht	54
§ 15 Monismus und Dualismus	54
I. Monismus	55

II. Dualismus	56
III. Innerstaatliche Anwendbarkeit von Völkerrecht	58
§ 16 Grundgesetz und Völkerrecht	59
I. Überblick	59
II. Völkergewohnheitsrecht	61
III. Völkervertragsrecht	64
IV. Übertragung von Hoheitsrechten und Grenzen	74
3. Abschnitt. Völkerrechtssubjekte	77
5. Kapitel. Der Staat	78
§ 17 Begriff und Grundlagen	78
I. Staatsvolk	79
II. Staatsgebiet	84
III. Staatsgewalt	88
§ 18 Staatenverbindungen	91
I. Staatenbund und Bundesstaat	92
II. Sonderformen, insbesondere Protektorate	94
§ 19 Entstehung und Untergang	97
§ 20 Anerkennung	101
I. Anerkennung von Staaten	102
II. Anerkennung von Regierungen	105
§ 21 Staatennachfolge	107
I. Staatennachfolge in Verträge	108
II. Staatennachfolge in Vermögenswerte und Archive	111
§ 22 Exkurs: Zur Rechtslage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg	112
6. Kapitel. Internationale Organisationen	116
§ 23 Begriff und Grundlagen	116
I. Historische Entwicklung	117
II. Gemeinsame Merkmale Internationaler Organisationen	117
§ 24 Die Vereinten Nationen	124
I. Organisationszweck	126
II. Organe	127
III. UN-Sonderorganisationen	136
§ 25 Ausgewählte Internationale Organisationen	137
I. Arabische Liga	138
II. Afrikanische Union	139
III. Organisation Amerikanischer Staaten	141
IV. Europäische Union	142
V. Europarat	148
VI. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	151
VII. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	152
VIII. Nordatlantik-Organisation	155
IX. Welthandelsorganisation	159
X. Internationaler Währungsfonds und Weltbankgruppe	162
7. Kapitel. Atypische Völkerrechtssubjekte und Sonderfälle	165
§ 26 Der Heilige Stuhl	166
§ 27 Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	167
§ 28 Der Souveräne Malteser Ritterorden	168
§ 29 Sonderfälle	168
I. Aufständische, de facto-Regimes und Befreiungsbewegungen	168
II. Nichtregierungs-Organisationen	170
III. Transnationale Unternehmen	170
8. Kapitel. Das Individuum	171
4. Abschnitt. Völkerrechtliche Grundpositionen der Staaten	179
9. Kapitel. Souveränität und souveräne Gleichheit der Staaten	180
§ 30 Die Souveränität der Staaten als völkerrechtlicher Begriff	181
I. Staatliche Souveränität im ursprünglichen Sinne	181
II. Staatliche Souveränität und Bindung an das Völkerrecht	182

§ 31 Die souveräne Gleichheit der Staaten	187
I. Gleichheit im Recht	187
II. Beschränkungen und Korrekturen	188
§ 32 Staatliche Souveränität und Übertragung von Hoheitsrechten	190
10. Kapitel. Gebietshoheit und Personalhoheit	191
§ 33 Gebietshoheit	191
I. Gebietshoheit und territoriale Integrität	191
II. Gebietshoheit im Ausland	195
III. Gebietserwerb und -verlust	196
§ 34 Personalhoheit	200
I. Diplomatischer Schutz	201
II. Fremdenrecht	206
§ 35 Abgrenzungsprinzipien zur Regelungsgewalt der Staaten	216
I. Anknüpfungsprinzipien	218
II. Jurisdiktionskonflikte	224
11. Kapitel. Das Interventionsverbot	226
§ 36 Anwendungsbereich und Eingriffsformen	228
I. Anwendungsbereich	228
II. Unzulässige Eingriffsformen	230
§ 37 Rechtfertigungsgründe	234
§ 38 Nichteinmischungsgebot im Verhältnis zwischen UNO und Mitgliedstaaten	236
12. Kapitel. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	237
§ 39 Entwicklung und Träger	238
I. Rechtscharakter des Selbstbestimmungsrechts	238
II. Träger des Selbstbestimmungsrechts	241
§ 40 Umfang und Grenzen	242
I. Äußeres Selbstbestimmungsrecht	243
II. Inneres Selbstbestimmungsrecht	248
III. Exkurs: Internationaler Minderheitenschutz	250
13. Kapitel. Staatenimmunität und Diplomatenrecht	255
§ 41 Staatenimmunität	255
I. Immunität im Erkenntnisverfahren	257
II. Immunität im Vollstreckungsverfahren	258
III. Immunität von Staatsoberhäuptern	259
§ 42 Diplomatenrecht	262
I. Grundsatz der Unverletzlichkeit der diplomatischen Mission	263
II. Recht auf Verkehr	268
III. Vorrechte und Immunitäten der Diplomaten	268
IV. Spezialmissionen (Ad hoc-Diplomatie)	270
V. Konsularische Beziehungen	271
5. Abschnitt. Gewaltverbot, Selbstverteidigung, Friedenssicherung	275
14. Kapitel. Das allgemeine Gewaltverbot	275
§ 43 Entwicklung des Gewaltverbots	275
§ 44 Das Gewaltverbot nach Art. 2 Nr. 4 UN-Charta	277
15. Kapitel. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	281
§ 45 Der bewaffnete Angriff als Voraussetzung der Selbstverteidigung	281
§ 46 Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	284
16. Kapitel. Ausgewählte Fragen zum Gewaltverbot	288
§ 47 Zur Auslegung des Gewaltverbots und seiner Ausnahmen	288
§ 48 Rettung eigener Staatsangehöriger im Ausland	290
§ 49 Einmischung auswärtiger Staaten in Bürgerkriege und nationale Befreiungskriege	291
§ 50 Humanitäre Intervention	293
I. Begriff und Problemstellung	294
II. Herausbildung einer neuen Völkerrechtsregel?	295
§ 51 Präventive Selbstverteidigung	299
I. Art. 51 UN-Charta und Völkergewohnheitsrecht	300
II. Massenvernichtungswaffen und Präventivkrieg	301
§ 52 Selbstverteidigung gegen Internationalen Terrorismus	304
I. Selbstverteidigung gegen privaten Terrorismus	305

II. Selbstverteidigung gegen Hintergrundstaaten	307
III. Präventive Militäraktionen gegen privaten Terrorismus	308
17. Kapitel. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	311
§ 53 Das UN-System kollektiver Sicherheit	311
§ 54 Maßnahmen des Sicherheitsrates bei Bedrohung oder Bruch des Weltfriedens	312
I. Feststellung des Friedensbruches	313
II. Anordnung vorläufiger Maßnahmen	315
III. Beschluss zu nicht-militärischen Zwangsmaßnahmen	315
IV. Ermächtigung zu militärischem Handeln	317
V. UN-Friedenstruppen	318
VI. Friedenssicherung durch Regionalorganisationen	321
VII. Exkurs: Auslandseinsätze der Bundeswehr	322
§ 55 Ermessensspielraum des Sicherheitsrates und Verhältnis zu Nichtmitgliedern	324
I. Ermessensspielraum und rechtliche Grenzen	325
II. Sicherheitsrat und Nicht-UN-Mitgliedstaaten	332
6. Abschnitt. Friedliche Streitbeilegung	337
18. Kapitel. Begriff und Grundlagen	337
§ 56 Mittel der Streitbeilegung	338
§ 57 Förderung der Streitbeilegung durch UN-Organen	339
19. Kapitel. Richterliche Streitbeilegung	340
§ 58 Grundsätze	340
§ 59 Schiedsgerichtsbarkeit	342
I. Entwicklung und Definition	342
II. Fakultative und obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit	343
III. Ständige Schiedsorgane	347
§ 60 Der Internationale Gerichtshof	348
I. Zusammensetzung und Organisation	348
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen für Klagen	350
III. Verfahren und Urteil	356
IV. Einstweilige Anordnungen	357
V. Gutachten	359
§ 61 Der Internationale Seegerichtshof	361
7. Abschnitt. Menschenrechtsschutz	363
20. Kapitel. Universelle Menschenrechte	363
§ 62 Historische Entwicklung	363
§ 63 Internationale Menschenrechtsabkommen	366
I. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	367
II. Die UN-Menschenrechtspakte	367
III. Einzelne Menschenrechtskonventionen	370
IV. Weitere ständige Einrichtungen auf UN-Ebene	373
21. Kapitel. Regionaler Menschenrechtsschutz	374
§ 64 Menschenrechtsschutz in Europa	375
I. Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	375
II. Europäische Sozialcharta	386
III. Menschenrechtsschutz im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	387
IV. Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	388
§ 65 Amerikanische Menschenrechtskonvention	393
I. Menschenrechte und Grundfreiheiten	394
II. Organe und Verfahren	395
§ 66 Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker	399
I. Menschenrechte und Grundfreiheiten	399
II. Organe und Verfahren	400
§ 67 Arabische Charta der Menschenrechte	402
8. Abschnitt. Das völkerrechtliche Urteil	403
22. Kapitel. Staatenverantwortlichkeit	403
§ 68 Begriff und Grundlagen	403

§ 69 Staatliches Handeln und Zurechnungsfragen	405
I. Staatliches Handeln durch eigene Organe	405
II. Staatliches Handeln durch de facto-Organen	407
III. Staatliches Verhalten in Zusammenhang mit privatem Handeln	408
IV. Staatliches Handeln durch fremde Organe (Organleihe)	410
§ 70 Rechtsverletzung und Rechtfertigungsgründe	412
I. Verletzung völkerrechtlicher Verpflichtungen	412
II. Sonderfall: Staatenverantwortlichkeit für rechtmäßiges, aber risikobehaftetes Verhalten mit Schädigungsfolge (Gefährdungshaftung)	413
III. Rechtfertigungsgründe	415
§ 71 Rechtsfolgen	418
23. Kapitel. Völkerstrafrecht	420
§ 72 Begriff und Grundlagen	420
I. Definition	420
II. Historische Entwicklung	422
§ 73 Internationale Strafgerichtsbarkeit	427
I. Die ad hoc-Straftribunale für Jugoslawien und Ruanda	428
II. Das Sondergericht für Sierra Leone	430
III. Weitere Internationale Sondergerichte	431
IV. Der Internationale Strafgerichtshof	432
9. Abschnitt. Kriege	439
24. Kapitel. Das Völkerrecht im bewaffneten Konflikt	440
§ 74 Anwendungsbereich und Rechtsgrundlagen	441
I. Anwendungsbereich	441
II. Rechtsquellen	443
§ 75 Grundprinzipien	445
I. Schutz der Zivilbevölkerung	446
II. Kombattanten, irreguläre Kämpfer und Nicht-Kombattanten	450
III. Geschützte Angehörige der Streitkräfte	451
IV. Beschränkung der Kampfmittel und der Kampfmethoden	454
§ 76 Nicht-internationale bewaffnete Konflikte	456
§ 77 Zur Beachtung und Durchsetzung des Kriegsrechts	460
25. Kapitel. Neutralitätsrecht	463
§ 78 Rechte und Pflichten neutraler Staaten	464
§ 79 Neutralität und UN-Mitgliedschaft	466
Sachverzeichnis	469

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 13. Auflage	V
Vorwort zur 12. Auflage	VII
Vorwort zur 11. Auflage	IX
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Internetpräsenzen	XXXI
1. Abschnitt. Einführung in das Völkerrecht	1
§ 1 Regelungsbereich	1
§ 2 Geltungsgrund	3
§ 3 Entwicklungslinien	4
2. Abschnitt. Rechtsquellen des Völkerrechts	9
1. Kapitel. Völkerrechtliche Verträge	10
§ 4 Begriff und Grundlagen	10
I. Allgemeines	10
II. Wiener Vertragsrechtsübereinkommen	12
1. Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge	12
2. Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen	13
3. Wiener Konvention über die Staatennachfolge in Verträge	13
III. Vertragsfreiheit und Vertragsbindung	13
1. Vertragsfreiheit	13
2. Vertragsbindung	15
§ 5 Verfahren	16
I. Verfahrensstufen	16
1. Vertretung	17
2. Unterzeichnung	18
3. Innerstaatliches Zustimmungsverfahren	19
4. Ratifikation und Inkrafttreten	19
II. Verfahrensfehler	21
§ 6 Vorbehalte	21
I. Allgemeines	22
II. Einzelheiten	23
1. Wirkung zulässiger Vorbehalte	23
2. Wirkung unzulässiger Vorbehalte	24
§ 7 Auslegung	24
I. Allgemeines	24
II. Einzelheiten	25
§ 8 Änderung, Ungültigkeit und Beendigung	26
I. Änderung	26
1. Vertragsmodifikation	27
2. Vertragsrevision	27
II. Ungültigkeit	28
1. Nichtigkeit	28
2. Anfechtung	29
III. Beendigung	30
1. Befristung	31
2. Kündigung und Rücktritt	31
3. Clausula rebus sic stantibus	32
§ 9 Vertragsverletzung und Vertragskonkurrenz	33
I. Vertragsverletzung	33
II. Widersprüchliche Verpflichtungen aus verschiedenen Verträgen	35

§ 10 Verträge und Drittstaaten	36
I. Verträge zugunsten von Drittstaaten	36
II. Verträge zulasten von Drittstaaten	37
2. Kapitel. Völkergewohnheitsrecht	38
§ 11 Begriff und Grundlagen	39
I. Entstehung und Nachweis	39
1. Allgemeine Übung (Staatenpraxis)	39
2. Rechtsüberzeugung	40
3. Nachweis von Übung und Überzeugung	41
4. Bindung an Gewohnheitsrecht trotz Nichtteilnahme und Protest?	43
II. Änderung von Gewohnheitsrecht	44
§ 12 Einzelheiten	46
I. Zwingendes Völkerrecht	46
II. Gewohnheitsrecht und Vertragsrecht	48
3. Kapitel. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Hilfsquellen des Völkerrechts	50
§ 13 Allgemeine Rechtsgrundsätze	50
§ 14 Hilfsquellen zur Ermittlung von Völkerrecht	53
I. Rechtsprechung	53
II. Völkerrechtslehre	54
4. Kapitel. Völkerrecht und nationales Recht	54
§ 15 Monismus und Dualismus	54
I. Monismus	55
II. Dualismus	56
III. Innerstaatliche Anwendbarkeit von Völkerrecht	58
§ 16 Grundgesetz und Völkerrecht	59
I. Überblick	59
II. Völkergewohnheitsrecht	61
1. Anwendungsbereich	61
2. Rang	62
3. Wirkung	63
III. Völkervertragsrecht	64
1. Verträge nach Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG	65
2. Verwaltungsabkommen nach Art. 59 Abs. 2 S. 2 GG	68
3. Befugnisse des Bundespräsidenten	69
4. Vertragsschlusskompetenzen im Bundesstaat	70
5. Exkurs: Länderbeteiligung in Angelegenheiten der Europäischen Union	72
IV. Übertragung von Hoheitsrechten und Grenzen	74
1. Art. 24 Abs. 1 GG	74
2. Art. 23 Abs. 1 GG	75
3. Abschnitt. Völkerrechtssubjekte	77
5. Kapitel. Der Staat	78
§ 17 Begriff und Grundlagen	78
I. Staatsvolk	79
1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit	80
2. Mehrfache Staatsangehörigkeit und Staatenlosigkeit	82
II. Staatsgebiet	84
III. Staatsgewalt	88
§ 18 Staatenverbindungen	91
I. Staatenbund und Bundesstaat	92
II. Sonderformen, insbesondere Protektorate	94
§ 19 Entstehung und Untergang	97
§ 20 Anerkennung	101
I. Anerkennung von Staaten	102
II. Anerkennung von Regierungen	105
§ 21 Staatennachfolge	107
I. Staatennachfolge in Verträge	108
II. Staatennachfolge in Vermögenswerte und Archive	111
§ 22 Exkurs: Zur Rechtslage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg	112

6. Kapitel. Internationale Organisationen	116
§ 23 Begriff und Grundlagen	116
I. Historische Entwicklung	117
II. Gemeinsame Merkmale Internationaler Organisationen	117
1. Völkerrechtlicher Gründungsvertrag zwischen mehreren Staaten	118
2. Organisationszweck und Kompetenzen	120
3. Organe	121
4. Rechts- und Handlungsfähigkeit	122
§ 24 Die Vereinten Nationen	124
I. Organisationszweck	126
II. Organe	127
1. Generalversammlung	128
2. Sicherheitsrat	131
3. Sekretariat	133
4. Internationaler Gerichtshof	134
5. Wirtschafts- und Sozialrat	135
6. Treuhandrat	135
III. UN-Sonderorganisationen	136
§ 25 Ausgewählte Internationale Organisationen	137
I. Arabische Liga	138
II. Afrikanische Union	139
III. Organisation Amerikanischer Staaten	141
IV. Europäische Union	142
V. Europarat	148
VI. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	151
VII. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	152
VIII. Nordatlantik-Organisation	155
IX. Welthandelsorganisation	159
X. Internationaler Währungsfonds und Weltbankgruppe	162
1. Internationaler Währungsfonds	162
2. Die Weltbank	164
7. Kapitel. Atypische Völkerrechtssubjekte und Sonderfälle	165
§ 26 Der Heilige Stuhl	166
§ 27 Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	167
§ 28 Der Souveräne Malteser Ritterorden	168
§ 29 Sonderfälle	168
I. Aufständische, de facto-Regimes und Befreiungsbewegungen	168
II. Nichtregierungs-Organisationen	170
III. Transnationale Unternehmen	170
8. Kapitel. Das Individuum	171
4. Abschnitt. Völkerrechtliche Grundpositionen der Staaten	179
9. Kapitel. Souveränität und souveräne Gleichheit der Staaten	180
§ 30 Die Souveränität der Staaten als völkerrechtlicher Begriff	181
I. Staatliche Souveränität im ursprünglichen Sinne	181
II. Staatliche Souveränität und Bindung an das Völkerrecht	182
§ 31 Die souveräne Gleichheit der Staaten	187
I. Gleichheit im Recht	187
II. Beschränkungen und Korrekturen	188
§ 32 Staatliche Souveränität und Übertragung von Hoheitsrechten	190
10. Kapitel. Gebietshoheit und Personalhoheit	191
§ 33 Gebietshoheit	191
I. Gebietshoheit und territoriale Integrität	191
II. Gebietshoheit im Ausland	195
III. Gebietserwerb und -verlust	196
§ 34 Personalhoheit	200
I. Diplomatischer Schutz	201
II. Fremdenrecht	206
1. Einreise	207
2. Rechtsstatus des Fremden im Aufenthaltsstaat	208

3. Aufenthaltsbeendigung durch Ausweisung	209
4. Asyl- und Flüchtlingsrecht	211
5. Auslieferung	214
§ 35 Abgrenzungsprinzipien zur Regelungsgewalt der Staaten	216
I. Anknüpfungsprinzipien	218
1. Territorialitätsprinzip (einschließlich Wirkungsprinzip)	219
2. Aktives und passives Personalitätsprinzip (einschließlich Schutzprinzip)	221
3. Universalitätsprinzip	223
II. Jurisdiktionskonflikte	224
11. Kapitel. Das Interventionsverbot	226
§ 36 Anwendungsbereich und Eingriffsformen	228
I. Anwendungsbereich	228
II. Unzulässige Eingriffsformen	230
1. Unterstützung von Aufständischen	232
2. »Subversive Intervention«	232
3. Vorzeitige Anerkennung von Staaten	233
4. Wirtschaftliche Zwangsmittel	233
§ 37 Rechtfertigungsgründe	234
§ 38 Nichteinmischungsgebot im Verhältnis zwischen UNO und Mitgliedstaaten	236
12. Kapitel. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	237
§ 39 Entwicklung und Träger	238
I. Rechtscharakter des Selbstbestimmungsrechts	238
II. Träger des Selbstbestimmungsrechts	241
§ 40 Umfang und Grenzen	242
I. Äußeres Selbstbestimmungsrecht	243
II. Inneres Selbstbestimmungsrecht	248
III. Exkurs: Internationaler Minderheitenschutz	250
13. Kapitel. Staatenimmunität und Diplomatenrecht	255
§ 41 Staatenimmunität	255
I. Immunität im Erkenntnisverfahren	257
II. Immunität im Vollstreckungsverfahren	258
III. Immunität von Staatsoberhäuptern	259
§ 42 Diplomatenrecht	262
I. Grundsatz der Unverletzlichkeit der diplomatischen Mission	263
II. Recht auf Verkehr	268
III. Vorrechte und Immunitäten der Diplomaten	268
IV. Spezialmissionen (Ad hoc-Diplomatie)	270
V. Konsularische Beziehungen	271
5. Abschnitt. Gewaltverbot, Selbstverteidigung, Friedenssicherung	275
14. Kapitel. Das allgemeine Gewaltverbot	275
§ 43 Entwicklung des Gewaltverbots	275
§ 44 Das Gewaltverbot nach Art. 2 Nr. 4 UN-Charta	277
15. Kapitel. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	281
§ 45 Der bewaffnete Angriff als Voraussetzung der Selbstverteidigung	281
§ 46 Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	284
16. Kapitel. Ausgewählte Fragen zum Gewaltverbot	288
§ 47 Zur Auslegung des Gewaltverbots und seiner Ausnahmen	288
§ 48 Rettung eigener Staatsangehöriger im Ausland	290
§ 49 Einmischung auswärtiger Staaten in Bürgerkriege und nationale Befreiungskriege	291
§ 50 Humanitäre Intervention	293
I. Begriff und Problemstellung	294
II. Herausbildung einer neuen Völkerrechtsregel?	295
1. Rechtfertigungsansätze	296
2. Schranken	297
§ 51 Präventive Selbstverteidigung	299
I. Art. 51 UN-Charta und Völkergewohnheitsrecht	300
II. Massenvernichtungswaffen und Präventivkrieg	301
1. Staatenpraxis	302
2. Schranken	303

§ 52 Selbstverteidigung gegen Internationalen Terrorismus	304
I. Selbstverteidigung gegen privaten Terrorismus	305
II. Selbstverteidigung gegen Hintergrundstaaten	307
III. Präventive Militäraktionen gegen privaten Terrorismus	308
17. Kapitel. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	311
§ 53 Das UN-System kollektiver Sicherheit	311
§ 54 Maßnahmen des Sicherheitsrates bei Bedrohung oder Bruch des Weltfriedens	312
I. Feststellung des Friedensbruches	313
II. Anordnung vorläufiger Maßnahmen	315
III. Beschluss zu nicht-militärischen Zwangsmaßnahmen	315
IV. Ermächtigung zu militärischem Handeln	317
V. UN-Friedenstruppen	318
VI. Friedenssicherung durch Regionalorganisationen	321
VII. Exkurs: Auslandseinsätze der Bundeswehr	322
§ 55 Ermessensspielraum des Sicherheitsrates und Verhältnis zu Nichtmitgliedern	324
I. Ermessensspielraum und rechtliche Grenzen	325
II. Sicherheitsrat und Nicht-UN-Mitgliedstaaten	332
6. Abschnitt. Friedliche Streitbeilegung	337
18. Kapitel. Begriff und Grundlagen	337
§ 56 Mittel der Streitbeilegung	338
§ 57 Förderung der Streitbeilegung durch UN-Organen	339
19. Kapitel. Richterliche Streitbeilegung	340
§ 58 Grundsätze	340
§ 59 Schiedsgerichtsbarkeit	342
I. Entwicklung und Definition	342
II. Fakultative und obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit	343
III. Ständige Schiedsorgane	347
§ 60 Der Internationale Gerichtshof	348
I. Zusammensetzung und Organisation	348
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen für Klagen	350
1. Parteifähigkeit	350
2. Unterwerfungserklärung	350
3. Rechtsstreitigkeit	353
4. Sonderfall: Parallele Befassung des Internationalen Gerichtshofs und des UN-Sicherheitsrats	353
III. Verfahren und Urteil	356
IV. Einstweilige Anordnungen	357
V. Gutachten	359
§ 61 Der Internationale Seegerichtshof	361
7. Abschnitt. Menschenrechtsschutz	363
20. Kapitel. Universelle Menschenrechte	363
§ 62 Historische Entwicklung	363
§ 63 Internationale Menschenrechtsabkommen	366
I. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	367
II. Die UN-Menschenrechtspakte	367
1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	368
2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	369
III. Einzelne Menschenrechtskonventionen	370
1. Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	370
2. Genfer Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	370
3. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	371
4. Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	372
5. Übereinkommen über die Rechte des Kindes	372
IV. Weitere ständige Einrichtungen auf UN-Ebene	373
1. UN-Menschenrechtsrat	373
2. UN-Hochkommissar für Menschenrechte	374

21. Kapitel. Regionaler Menschenrechtsschutz	374
§ 64 Menschenrechtsschutz in Europa	375
I. Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	375
1. Menschenrechte und Grundfreiheiten	377
2. Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	381
II. Europäische Sozialcharta	386
III. Menschenrechtsschutz im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	387
IV. Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	388
§ 65 Amerikanische Menschenrechtskonvention	393
I. Menschenrechte und Grundfreiheiten	394
II. Organe und Verfahren	395
1. Interamerikanische Kommission für Menschenrechte	395
2. Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte	397
§ 66 Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker	399
I. Menschenrechte und Grundfreiheiten	399
II. Organe und Verfahren	400
§ 67 Arabische Charta der Menschenrechte	402
8. Abschnitt. Das völkerrechtliche Urteil	403
22. Kapitel. Staatenverantwortlichkeit	403
§ 68 Begriff und Grundlagen	403
§ 69 Staatliches Handeln und Zurechnungsfragen	405
I. Staatliches Handeln durch eigene Organe	405
II. Staatliches Handeln durch de facto-Organe	407
III. Staatliches Verhalten in Zusammenhang mit privatem Handeln	408
IV. Staatliches Handeln durch fremde Organe (Organleihe)	410
§ 70 Rechtsverletzung und Rechtfertigungsgründe	412
I. Verletzung völkerrechtlicher Verpflichtungen	412
II. Sonderfall: Staatenverantwortlichkeit für rechtmäßiges, aber risikobehaftetes Verhalten mit Schädigungsfolge (Gefährdungshaftung)	413
III. Rechtfertigungsgründe	415
§ 71 Rechtsfolgen	418
23. Kapitel. Völkerstrafrecht	420
§ 72 Begriff und Grundlagen	420
I. Definition	420
II. Historische Entwicklung	422
§ 73 Internationale Strafgerichtsbarkeit	427
I. Die ad hoc-Straftribunale für Jugoslawien und Ruanda	428
II. Das Sondergericht für Sierra Leone	430
III. Weitere Internationale Sondergerichte	431
IV. Der Internationale Strafgerichtshof	432
9. Abschnitt. Kriege	439
24. Kapitel. Das Völkerrecht im bewaffneten Konflikt	440
§ 74 Anwendungsbereich und Rechtsgrundlagen	441
I. Anwendungsbereich	441
II. Rechtsquellen	443
§ 75 Grundprinzipien	445
I. Schutz der Zivilbevölkerung	446
II. Kombattanten, irreguläre Kämpfer und Nicht-Kombattanten	450
III. Geschützte Angehörige der Streitkräfte	451
IV. Beschränkung der Kampfmittel und der Kampfmethoden	454
§ 76 Nicht-internationale bewaffnete Konflikte	456
§ 77 Zur Beachtung und Durchsetzung des Kriegsrechts	460
25. Kapitel. Neutralitätsrecht	463
§ 78 Rechte und Pflichten neutraler Staaten	464
§ 79 Neutralität und UN-Mitgliedschaft	466
Sachverzeichnis	469